



Internationales Zentrum e.V.

Jahresbericht 2012

Rückblick des
Internationalen Zentrums
an der
Universität Trier e.V.

Inhalt

1	Grußwort des Vorstandes	2
2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
3	Berichte der Arbeitsbereiche	5
3.1	Gastfreundeprogramm „Fremde werden Freunde“	5
3.2	Exkursionen	6
3.3	Beratung	11
3.4	Geschirrbörse	11
3.5	Korrekturlesen	11
3.6	Buddy Programm „Uni für Zwei“	12
3.7	Internationaler Sprachabend.....	14
3.8	Sprachduo	16
3.9	Internationale Events und Ausflüge	17
3.10	Computer & Technik.....	17
3.11	Sprachschnupperkurse	18
4	Ausblick 2013.....	19

1 Grußwort des Vorstandes

Liebe FreundInnen und Interessierte des Internationalen Zentrums, geehrte UnterstützerInnen,

ein weiteres international gefärbtes Universitätsjahr ist für uns abgeschlossen. Und dies sehr erfolgreich! Das Jahr 2012 war geprägt von vielen Änderungen in allen Bereichen unseres Vereins. Wir freuen uns, Ihnen auf den nächsten Seiten die geleistete Arbeit unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vorzustellen und hoffen auf ein erfolgreiches Jahr 2013.

Als Highlight des vergangenen Jahres ist das multikulturelle Sommerfest, das Ende Juni stattfand, zu nennen (ein Video mit vielen schönen Eindrücken dieses Ereignisses finden Sie unter http://www.youtube.com/watch?v=DXX_HSaeS4A). Neben einem musikalischen Rahmenprogramm nahmen über 20 Gruppen mit verschiedenen Ständen an dem Fest teil. Als Startschuss des Sommerfestes haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen und mit Vertretern von Studierenden aus den ca. 100 an der Universität Trier vertretenen Ländern gemeinsam Luftballons auf dem Mensavorplatz steigen lassen. Hierfür haben wir erfolgreich nach freiwilligen Helfern gesucht, die unser Kernteam von aktiven Tutoren unterstützen.

Wir konnten die Anzahl der Tutoren im Laufe des Jahres auf 16 Personen erhöhen, so dass nun die meisten unserer Arbeitsbereiche mit jeweils zwei Personen besetzt sind. Über das Sommerfest hinaus haben sich viele freiwillige Helfer an die Arbeit des Vereins angeschlossen, so dass wir nun für unsere Veranstaltungen auf vielfältige Unterstützung zählen können.

Das Büro des internationalen Zentrums hat ebenfalls große Änderungen erfahren. Neben neuen Geräten und Möbeln wurde zusätzlich eine Tee-Ecke eingerichtet, um mit unseren Gästen in gemütlicher Atmosphäre beisammen sitzen zu können. Um konstante Öffnungszeiten erreichen zu können, hat der Vorstand beschlossen, eine Bürokraft einzustellen, die gemeinsam mit den Sprechstunden der Tutoren das Büro zu konstanten Zeiten offen hält, um die Zugänglichkeit zu unseren Aktivitäten zu erleichtern. Darüber hinaus verwaltet die Bürokraft die Tagesgeschäfte des Vereins und unterstützt den Vorstand bei organisatorischen Aufgaben. Erst durch diese dringend erforderliche Entlastung des Vorstandes konnten viele Projekte weiter

vorangetrieben und eine konstante Vereinsarbeit auch für das Jahr 2013 sichergestellt werden.

Neben den internen Änderungen wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2012 erweitert. Mit der Beschaffung von Werbematerialien, einem neuen Facebookauftritt, der Neugestaltung unserer Fensterfront, dem Einkauf von Prospekt- und Plakatständern und der Gestaltung von neuen Vereins- und Arbeitsbereichsflyern konnte die Präsentation des iZ stark verbessert werden.

Wir möchten insbesondere unseren Förderern und Tutoren für das Engagement im vergangenen Jahr herzlich danken. Ohne Sie und Euch wäre unsere Integrationsarbeit in diesem Umfang nicht möglich. Großer Dank gilt dem akademischen Auslandsamt für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Tutoren. Insbesondere danken wir Aziz Yükses, Integrationsreferent im Akademischen Auslandsamt, für die unermüdliche Unterstützung des Internationalen Zentrums. Darüber hinaus danken wir auch dem Studierendenwerk Trier für die langjährige finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Die nun folgenden Seiten stellen den Jahresbericht 2012 des Internationalen Zentrums e.V. dar. Er soll einen Einblick in die Aufgaben und Erfolge der verschiedenen Arbeitsbereiche geben. Wir hoffen, dass Du/Sie als LeserIn sich ein Bild über das Team, die Ziele und das Wesen des IZ machen kannst/können.

Mit internationalen Grüßen

Der Vorstand des Internationalen Zentrums e.V.

2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorstand:	Christian Günther, Thomas Czikmantori, Daniel Leiders (bis 23.05.12), Hasmik Muradyan (ab 23.05.12), Im Wintersemester 2011/12: Ani Ohanyan (RASt) (bis 30.04.12) Im Sommersemester 2012: Omid Nowzamani (AStA), Leyla Coban (RASt) (beide zurückgetreten) Seit Dezember 2012: Latavra Chubinidze (RASt)
Verwaltung Büro:	Lorene Pioch (seit 15.11.12)
Beratung&Geschirrbörse:	Ingride Tshika-Kabeya, Emilie Iliza (beide bis WS12/13) Jasmin Rouhi, Laura Polaschke (beide ab WS12/13)
Korrekturlesen:	Andrea Jahn (bis WS 12/13) Helen Werner, Julia Mohr (beide ab WS 12/13)
Buddy-Programm:	Alex Trefz (bis SS 12) Nina Güßgen, Julia Schätz (beide ab SS 12)
Sprachduo:	Lena Hutsch, Hasmik Muradyan (bis WS 12/13), Diep Le (ab WS 12/13)
Events:	Ayoub Alouane
Sprachabend:	Robin Breit Sabine Arnold (bis SS 12), Yana Gehring (ab SS 12)
Fremde werden Freunde:	Ani Ohanyan, Christina Kuhlmann (ab WS 12/13)
Exkursionen:	Lorene Pioch, Thomas Czikmantori
Computer & Technik:	Daniel Koenen (bis WS 12/13) Christian Günther (ab WS 12/13)
Weitere Mithelfer:	Raluca Afloarei, Latavra Chubinidze, Andreas Kaiser, Neele Ziesing

3 Berichte der Arbeitsbereiche

3.1 Gastfreundeprogramm „Fremde werden Freunde“

Fremde werden Freunde ist ein Projekt, das dabei hilft, internationale Studierende in Deutschland zu integrieren und Trierer Familien einen Einblick in andere Kulturen zu verschaffen. Es geht darum, Gastfreundschaften zwischen internationalen Studierenden und Menschen aus Trier und der Region zu knüpfen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Region kennenzulernen. Seit Oktober unterstützt Christina Kuhlmann Ani Ohanyan bei der Leitung und Organisation des Projektes mit viel Freude und Vergnügen.

Wie in vorigen Jahren, haben wir auch dieses Jahr großen Wert auf die Intensität der Gastfreundschaften gelegt und in diesem Rahmen einige gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. ein gemeinsames Frühstück, Spielnachmittage, einen Grillabend, einen musikalischen Abend und ein Abendessen organisiert. Zu diesen Veranstaltungen brachten die Studierenden und die Gastfamilien Spezialitäten aus ihren Heimatländern mit, um Typisches aus ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Während dieser Aktivitäten wurden durch intensives Kennenlernen und nette Unterhaltungen die Beziehungen unter den TeilnehmerInnen verstärkt. Außerdem konnten auch einige neue Gastfreundschaften geknüpft werden. Was uns sehr erfreut, ist, dass die TeilnehmerInnen auf eigene Initiative hin Unternehmungen, nicht nur mit ihrem eigenen, sondern gemeinsam mit verschiedenen Studierenden organisieren und durchführen.

Im Jahr 2012 konnten wir 12 neue Gastfamilien für das Projekt gewinnen und sogar 21 Studierende vermitteln. Bei der Vermittlung haben wir wieder versucht, allen Wünschen bestmöglich nachzukommen. Die Studierenden kommen aus China, Japan, Taiwan, Südkorea, Tadschikistan, Turkmenistan, Kirgisistan, Kamerun, Armenien, Georgien, Moldawien, Frankreich und Kolumbien. Viele von den vermittelten Studierenden sind Vollzeitstudierende, die mehrere Jahre in Deutschland verbringen und die Möglichkeit haben, langfristige Beziehungen zu ihren Gastfamilien und anderen Beteiligten des Projektes aufzubauen. Im Jahr 2012 nahmen ca. 25 Gastfamilien und Gastfreunde aktiv am Programm teil.



Quelle: [CAMPUS News Dezember 2012](#)

Weiterhin wurde Öffentlichkeitsarbeit geleistet, beispielsweise wurden Artikel über das Programm und verschiedene Events in der Rathauszeitung, Unipresse und in der Broschüre des Beirats für Migration und Integration veröffentlicht. Auch der Austausch mit unserer Schirmherrin Malu Dreyer war uns sehr wichtig. Deshalb nahmen wir die Gelegenheit wahr, uns nach einem Jahr Schirmherrschaft mit ihr zu treffen und das bisherige Vorgehen und Erweiterungsmöglichkeiten des Programms zu besprechen. Wir freuen uns sehr, dass Frau Dreyer uns weiterhin zur Seite steht.

Im Jahr 2013 werden von uns wieder gemeinsame Aktivitäten angeboten, da sie bei den Beteiligten sehr gut angekommen sind und den Zweck, Beziehungen zwischen Menschen aus Trier und der Region zu internationalen Studierenden zu schaffen, erfüllt haben. Außerdem wollen wir noch mehr Familien für das Projekt gewinnen und gezielt Werbung machen. Diesbezüglich planen wir im Jahr 2013 eine Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration und würden uns über eine Zusammenarbeit sehr freuen.

3.2 Exkursionen

Das Exkursionsteam reist jedes Semester mit internationalen und deutschen Studierenden der Universität Trier in verschiedene Städte in und um Deutschland,

um gemeinsam neue Orte zu erkunden. Durch die ein- und mehrtägigen Exkursionen findet die Integration auf vielen Ebenen statt: die Studierenden knüpfen neue Kontakte untereinander und lernen sich besser kennen, während sie gemeinsam neue Städte erkunden und neues über Deutschland und Europa erfahren. Seit dem Wintersemester 2011/12 wird dieser Arbeitsbereich von Lorene Pioch und Thomas Czikmantori geleitet.

Das Jahr 2012 war vielleicht das bisher geschäftigste Jahr in Bezug auf die Exkursionen für das internationale Zentrum. Mit insgesamt sieben Exkursionen und deutlich über 400 teilnehmenden internationalen und deutschen Studierenden der Universität Trier führten Lorene und Thomas (sehr häufig auch mit der Unterstützung von Christian Günther) die Arbeit des erfolgreichen Exkursionsjahres 2011 fort. Dabei wurden viele neue Ziele besucht, die Info-Mails und Handouts weiter optimiert, sowie die bewährte Evaluation von Andreas Schülke zur Qualitätssicherung konsequent weitergeführt.

Die ein- und mehrtägigen Exkursionen sind eine wunderbare Möglichkeit für internationale und deutsche Studierende, sich kennenzulernen und zusammen neue Erfahrungen zu sammeln – sei es auf gemeinsamen Stadtführungen durch neue, aufregende Städte, bei kulinarischen Entdeckungen während gemeinsamer Abendessen oder bei den zahlreichen anderen Programmpunkten, die das Exkursionsteam sorgfältig für die TeilnehmerInnen ausgewählt hat. Selbst während der meist mehrstündigen Busfahrten nutzten viele die Zeit für angeregte Unterhaltungen und Spiele. Durch die großzügige Förderung vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bleiben die Fahrten für Studierende jeglicher sozialer und nationaler Herkunft erschwinglich und fördern so auf einer weiteren Ebene die Integration zwischen Studierenden an der Uni Trier. Neben dem Integrationsgedanken ist ein weiteres primäres Ziel der Exkursionen, den internationalen Studierenden die Umgebung Triers nahezubringen und sie so auch Trier selbst besser einordnen zu lernen. Durch die einzigartige Lage Triers an den Grenzen zu Luxemburg, Frankreich, Belgien und den Niederlanden ist jedes Jahr für eine bunte und spannende Auswahl an Exkursionszielen gesorgt. So gelingt es mit unseren Exkursionen immer wieder, Deutschland und seine Nachbarländer auch im hier so wichtigen Kontext des Europagedankens zu erfahren.



Berlin Exkursion 2012

Im Jahr 2012 hatten wir folgende Ziele auf dem Programm:

- **21. Januar: Nancy (Frankreich)**
Preis: 15 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Stadtführung und kleines Andenken in Form der berühmten Bergamotes de Nancy
- **28. April: Lüttich (Belgien)**
Preis: 15 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Stadtführung, und Belgische Schokolade als Souvenir
- **17. - 20. Mai: Berlin**
Preis: 135 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Jugendherberge mit Frühstück, Eintritt zu allen Programmpunkten, flexible Stadtführung durch die Exkursionsleiter, ÖPNV Gruppentickets, ein gemeinsames Abendessen, und vieles mehr!

- **30. Juni: Maastricht (Niederlande)**
Preis: 15 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Stadtführung und gemeinsames Waffeessen für alle
- **27. Oktober : Aachen**
Preis: 15 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Stadtführung und ein Souvenir in Form eines Domthalers (Aachener Printe)
- **16. - 18. November : Belgien (Brügge, Brüssel, Gent)**
Preis: 100 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout, Stadtkarten und -Infos, Jugendherberge mit Frühstück, ein gemeinsames Abendessen, Eintritt zu allen Programmpunkten (wie z.B. Kutschfahrt durch Brügge, Führung durch das Europaviertel in Brüssel, etc.), und vieles mehr!
- **15. Dezember: Straßburg (Frankreich)**
Preis: 15 Euro, darin enthalten: Busfahrt, Handout mit Stadtkarte und -Infos, Stadtführung und ein iZ Kugelschreiber als kleines Weihnachtsgeschenk

Durch den regelmäßigen Einsatz der bewährten Feedback-Bögen bietet sich dem Exkursionsteam die Möglichkeit, die Beliebtheit verschiedener Ziele, aber auch die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Programmpunkten, Organisation und Materialien zu evaluieren. Dabei können Optimierungsmöglichkeiten gefunden und Exkursionen innerhalb und zwischen Semestern verglichen werden. So hat sich die allgemeine Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Exkursionen von dem sehr guten Vorjahreswert von 90% auf 95% erhöht (konkret: Anteil der Teilnehmenden, die auf die Frage „Wie hat dir die Exkursion nach [Exkursionsziel] insgesamt gefallen“ mit „sehr gut“ oder „gut“ antworten).

Dass das Exkursionsangebot bei den Studierenden auch im vergangenen Jahr sehr beliebt war, zeigte sich auch durch den außerordentlich frühen Ausverkauf der Tickets: im Wintersemester 2012/13 waren bereits in der ersten Verkaufswoche alle Plätze vergeben. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich das Exkursionsteam kurzerhand entschieden, für die letzte Exkursion des Jahres (Straßburg) noch einen zweiten Bus zu organisieren. Dank des einzigartigen Teamgeistes im iZ wurden Lorene und Thomas spontan von vielen aktiven Mitgliedern auf dieser Fahrt unterstützt, was eine große Erleichterung bei dieser doppelten Verantwortung darstellte. So konnten wir z.B. dank des zuverlässigen Zählens der TeilnehmerInnen durch Nina Güßgen und Jasmin Rouhi auf dem von Weihnachtsmarktbesuchern

überlaufenden Busbahnhof in Straßburg schnell sicherstellen, dass die rund 100 Studierenden pünktlich startklar waren für die Rückfahrt nach Trier. Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle auch Christian Günther, der sich sehr häufig beratend und helfend in die Exkursionsplanungen und Durchführungen miteingebracht hat.



Nancy Exkursion 2012

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns ebenfalls herzlich bei dem Integrationsreferenten Aziz Yükses, der uns jederzeit als Mentor und als Bindeglied zwischen dem iZ und dem Akademischen Auslandsamt der Universität Trier zur Seite steht. Ebenfalls freuen wir uns über die besonders positive Zusammenarbeit mit Frau Roser, die es uns als Leiterin des Akademischen Auslandsamtes jedes Jahr ermöglicht, die Fördergelder für die Exkursionen zu beantragen.

Wenn der Abschied bei so vielen positiven Erfahrungen auch schwer fällt, werden Lorene und Thomas ihren Arbeitsbereich im kommenden Semester in die Hände eines neuen Exkursionsteams geben. Wir freuen uns, damit das iZ-Team bald weiter wachsen zu sehen und mit der bewährten Dokumentation der bisherigen Exkursionsarbeit auf weitere erfolgreiche Exkursionsjahre blicken zu dürfen!

3.3 Beratung

Dieser Arbeitsbereich wurde im Wintersemester 2012/2013, Oktober 2012 von Laura Polaschke und Jasmin Rouhi übernommen und betreut. In diesem Arbeitsbereich werden internationale Studierende in verschiedenen Bereichen des (Uni-) Alltags beraten. Dazu gehören Beratungen zur Wohnungssuche, Jobsuche, sowie generelle Probleme, die im Alltag auftreten (z.B. Probleme mit der Krankenversicherung / Arztbesuch). Wir stehen internationalen Studierenden auch bei generellen Problemen / Fragen, die bei einem Aufenthalt im Ausland auftreten zur Seite. Diese Fragen werden persönlich oder per Email geklärt oder an die zuständige Stelle weitergeleitet, wobei zurzeit eher Anfragen per Email gestellt werden. Dabei werden Kontakte zu Personen bzw. Stellen geknüpft, die ebenfalls für internationale Studierende zuständig sind.

Wir haben in diesem Semester an der Erstellung einer Datenbank mit verschiedenen Beratungsstellen und Kontakten gearbeitet. Des Weiteren konnten wir Austauschstudierende bei der Wohnungssuche unterstützen.

3.4 Geschirrbörse

Dieser Arbeitsbereich wurde im Wintersemester 2012/2013 ebenfalls von Laura Polaschke und Jasmin Rouhi übernommen und betreut. Besonders zu Semesterbeginn freuen sich die zahlreich neu in Trier angekommenen internationalen Studierenden immer wieder, sich bei uns Geschirr, Töpfe und andere praktische Gegenstände für den Haushalt abholen zu können, da in ihrem Reisegepäck für diese Dinge meist kein Platz ist. Zwischendurch wurde auch während des Semesters immer wieder Geschirr ausgeliehen.

Um den Eingangsbereich des Büros attraktiver zu gestalten und die Geschirrbörse besser strukturieren zu können, wurden im letzten Jahr ein weiteres Regal sowie Vorhänge beschafft.

3.5 Korrekturlesen

Der Arbeitsbereich Korrekturlesen unterstützt ausländische Studierende beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, Portfolios, Essays, Protokollen, Handouts und Präsentationen durch Beratung und Korrektur. Die Korrektur umfasst

dabei sprachliche Fehler und Formfehler; für den Inhalt sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Kürzere Texte wie Handouts und Essays werden von den TutorInnen des Arbeitsbereiches (Helen Werner und Julia Mohr, die die Leitung im Oktober von Andrea Jahn übernommen haben) in der Sprechstunde mittwochs von 10-12 im IZ-Büro korrigiert. Dort findet auch die Beratung statt, wenn Studierende Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten haben. Den Studierenden ist es jedoch freigestellt, ob sie zur Sprechstunde kommen oder ob sie Fragen und Texte einfach per E-Mail einschicken wollen. In den Semesterferien findet keine reguläre Sprechstunde statt. Die Studierenden können jedoch weiterhin per Email Kontakt mit den TutorInnen aufnehmen und bei Bedarf ein Treffen vereinbaren.

Längere Schriftstücke wie Haus- und Abschlussarbeiten werden an ehrenamtliche KorrekturleserInnen weitervermittelt. Die Korrekturbörse hat zurzeit 36 Mitglieder. Positiv zu vermerken ist, dass in diesem Semester acht neue Mitglieder hinzugekommen sind, jedoch nur zwei aus dem Verteiler entfernt werden wollten. Viele KorrekturleserInnen sind sehr engagiert und auch kurzfristig bereit, die Korrektur längerer Texte zu übernehmen. Denjenigen, die Arbeiten korrigiert haben, werden im Gegenzug Bescheinigungen über ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt.

Im Wintersemester 2012/2013 wurden bisher drei Texte von den TutorInnen korrigiert und drei weitere an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt; gewohnheitsgemäß ist erst gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien mit einer größeren Zahl von Arbeiten zu rechnen.

3.6 Buddy Programm „Uni für Zwei“

Das Programm „Uni für Zwei“ wird seit dem Sommersemester 2012 von Nina Güßgen und Julia Schätz betreut. Ziel ist es internationalen Studierenden zum Studienstart einen deutschen „Buddy“ zu vermitteln, der bei allgemeinen Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Nicht selten entwickeln sich hieraus auch Freundschaften die über den Studienaufenthalt an der Universität Trier hinausgehen.

Das Buddy Programm hatte im Sommersemester 2012 einen großen Zulauf, der sich im Wintersemester 2012/2013 noch gesteigert hat. Im Sommersemester konnten 48

internationale Studierende vermittelt werden. Insgesamt haben sich 76 deutsche Studierende für das Buddy Programm angemeldet, von denen 48 vermittelt werden konnten. Außerdem wurden zwei amerikanische Studierendengruppen (von der Appalaichan State University und der Georgetown University) von TeilnehmerInnen des Buddy Programms betreut. Im Wintersemester konnte die beträchtliche Zahl von 141 internationalen Studierenden vermittelt werden. Von deutscher Seite haben sich 155 Studierende für das Programm angemeldet, von denen 141 vermittelt werden konnten.

Sowohl im Sommer-, als auch im Wintersemester haben zahlreiche Buddytreffen stattgefunden. Zum Kennenlertreffen im Sommersemester kamen insgesamt 33 TeilnehmerInnen. Die Zusammenführung der Buddypaare fand auf dem Porta Nigra-Vorplatz statt. Daraufhin brach die Gruppe zu einem gemütlichen Abend im „Astarix“ auf. Zum Abschluss des Semesters wurde ein „Kochabend“ veranstaltet, zu dem jedes Buddypaar etwas zum Essen mitbrachte. Mit den amerikanischen Studierendengruppen wurden zusätzlich kleine Treffen zusammen mit ihren Buddies veranstaltet.

Am Ende des Sommersemesters hat sich auch gezeigt, dass einige deutsche Studierende die Möglichkeit in Anspruch nehmen, sich eine Bescheinigung über ihre Teilnahme ausstellen zu lassen, bzw. Punkte für das Diploma Supplement zu sammeln, und zu diesem Zweck in unsere Sprechstunde kamen. Um eine Bescheinigung, bzw. einen Eintrag ins Diploma Supplement zu bekommen, müssen sowohl der deutsche, als auch der internationale Buddy ein Feedbackformular ausfüllen, in dem sie Auskunft über den Verlauf ihrer Buddy-Partnerschaft geben.

Das Kennenlertreffen im Wintersemester am 17.10.2012 hatte, entsprechend der höheren Teilnehmerzahl, einen stärkeren Zulauf. Insgesamt kamen zu dem Treffen im Studihaus 90 Teilnehmer. Es gab heiße und kalte Getränke und nach dem Zusammenführen der Buddypaare wurden einige Kennenlernspiele gespielt. Das darauffolgende Treffen (13.11.2012) wurde als Bowlingabend durchgeführt, an dem 18 Buddies teilnahmen. Zum Weihnachtstreffen in der „Scheinbar“ am 11. Dezember 2012 kamen 11 Teilnehmer zum gemütlichen Glühweintrinken und Wichteln. Außerdem wurden einmal im Monat Spielabende veranstaltet, die mäßigen Zulauf erfuhren.

Es hat sich gezeigt, dass die Treffen sehr häufig von den gleichen Personen / Buddypaaren besucht wurden, und dass andere Buddypaare gerne am Programm teilnehmen, jedoch nicht so sehr am Rahmenprogramm interessiert sind.

Neben den Vermittlungen und den Treffen wurde die Homepage auf den neusten Stand gebracht und an einigen Stellen verbessert. Außerdem wurde begonnen, den Leitfaden für internationale und deutsche TeilnehmerInnen am Buddyprogramm zu überarbeiten, um eine allgemeine Hilfestellung und Orientierung bei eventuell auftretenden Problemen zu bieten.

Weiterhin wird die Möglichkeit des Feedbacks über ein Internetformular überdacht, um eine einfache und anonyme Möglichkeit zur Kritik am und Anregungen für das Programm zu bieten. Insgesamt haben uns die Zahlen und das Feedback der TeilnehmerInnen im letzten Jahr gezeigt, dass das Interesse am Buddyprogramm immer größer wird und viele diese Möglichkeit zum interkulturellen Austausch und gegenseitigen Kennenlernen sehr schätzen.

3.7 Internationaler Sprachabend

Der Internationale Sprachabend der Universität Trier ist einer von vielen Programmpunkten des internationalen Zentrums zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen deutschen und internationalen Studierenden der Universität.

Jeden Mittwoch während der Vorlesungszeit können alle deutschen und internationalen Studierenden zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr den Internationalen Sprachabend im Studierendenhaus auf dem Campus der Universität besuchen, um sich mit anderen Studierenden auf verschiedenen Sprachen auszutauschen.

Es gibt verschiedene Sprachstammtische, die jeweils von einigen Muttersprachlern (mindestens aber einer/einem) besetzt sind und an welchen jeweils eine Sprache gesprochen wird. Der Sprachabend dient vor allem der Kommunikation in verschiedenen Fremdsprachen und der deutschen Sprache, aber über das Sprachensprechen hinaus bietet der Sprachabend einen toleranten und offenen Ort, um Freundschaften zu knüpfen, sich über die Uni oder das Land auszutauschen und einfach nett beisammen zu sein.

Auch dieses Jahr war wieder ein erfolgreiches Jahr des internationalen Sprachabends. Das Team hat sich geändert und nun organisieren Jana Gehring und

Robin Breit den Sprachabend. Bei ganz großem Ansturm helfen auch andere iZler, die vorbeischaun, sowie neue Studierende, die an der iZ-Arbeit interessiert sind und sich einen Einblick verschaffen wollen.

In diesem Semester haben sich außerdem einige weitere Dinge geändert. Wir haben im Wintersemester 2012/13 zum ersten Mal den Versuch gewagt, für zwei Sprachentische jeweils ein MuttersprachlerInnen-Team zu organisieren. Damit gibt es am Französisch-Tisch ein Team von fünf MuttersprachlerInnen wobei immer mindestens zwei da sind. Am Spanisch-Tisch gibt es ein Team aus 3 MuttersprachlerInnen. So können die MuttersprachlerInnen eine Stunde am Muttersprachentisch sitzen und eine Stunde an einem anderen. Das erhöht die Ausdauer und Motivation.

Eine weitere kleine Neuerung ist der Versuch, wieder einen Russisch-Tisch zu etablieren. Dieser existiert seit Ende November aufgrund der freudigen Initiative einer Studentin aus Kasachstan. Als nächste Aufgabe steht die Werbung für diesen Tisch an und wir freuen uns auf neue Gesichter.

Dieses Semester haben wir des Weiteren besonders viel Werbung gemacht, um neue Studierende auf den internationalen Sprachabend aufmerksam zu machen. Hierfür haben wir zahlreiche Flyer erstellt und auf iZ-Veranstaltungen verteilt. Wie erwartet ist die Besucherzahl stark angestiegen. Zur Mitte des Semesters konnten wir über mehrere Wochen hinweg über 60 Teilnehmer zählen.

Durch die erhöhte Teilnehmerzahl wurde die Raumkapazität des Studierendenhauses vollständig ausgeschöpft, sodass wir letztendlich Mangel an Tischen und Stühlen hatten. Aus diesem Grund müssen wir uns bis zum Beginn des Sommersemesters erst einmal ein wenig mit der Werbung zurückhalten – zumindest was die Werbung für den Sprachabend allgemein angeht.

Zu den besonderen Highlights dieses Jahres zählen ein Spieleabend am Ende des Sommersemesters und ein großes Sprachabendgrillen hinter dem Studihaus. Getränke wurden von uns gestellt und es kamen sogar ein paar Spontan-Musiker. In diesem Wintersemester haben wir in der vorletzten Woche vor den Weihnachtsferien mit mehr als 20 SprachabendbesucherInnen einen gemütlichen Gang auf den Weihnachtsmarkt gemacht und haben in der letzten Stunde den Sprachabend in der Scheinbar fortgesetzt. In der letzten Stunde folgte dann ein sprachenübergreifendes Pantomime-Spiel für alle Teilnehmenden.

Wie schon oben erwähnt steht für uns noch an, nach den Weihnachtsferien Werbung für den Russisch-Tisch am Sprachabend zu machen. Außerdem spielen wir mit dem Gedanken, die letzten 10 Minuten für einen kleinen Kurzfilm in den Originalsprachen mit Untertitel zu nutzen. Jeden Abend eine andere Sprache.

Also alles in allem können wir behaupten, dass wir sehr zufrieden sind. Wir versuchen immer wieder organisatorische Kleinigkeiten zu verbessern und freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen Gesprächen auf zahlreichen Sprachen.

3.8 Sprachduo

Für das Internationales Zentrum e.V., übernehmen Diep Le und Lena Hutsch seit dem Wintersemester 2012/2013 gemeinsam die Vermittlungsrolle für die Sprachduos und versuchen möglichst viele Interessierte zusammenzubringen. Im Rahmen des Projekts werden Personen mit verschiedenen Muttersprachen paarweise zusammengebracht, um die Sprache und Kultur des Sprachpartners kennenzulernen sowie Kenntnisse und Erfahrungen auszutauschen.

Das Sprachduo hat auch im Wintersemester 2012/2013 sehr großen Zulauf erfahren. Die Anmeldungen für das Projekt belaufen sich für das Wintersemester 2012/2012 auf ca. 230 Anmeldungen, wobei in regelmäßigen Abständen neue Anfragen hinzukommen.

Das Sprachduo wird sowohl von deutschen als auch von ausländischen Studierenden genutzt. In diesem Semester gab es Nachfragen nach den folgenden Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Skandinavisch, Chinesisch, Russisch sowie Türkisch. Interessenten, die wir zunächst nicht vermitteln können, informieren wir über weitere Projekte des iZ, wie den Sprachabend, um Verknüpfungen mit anderen Bereichen herzustellen. Insgesamt jedoch erfreut sich das Sprachduo durch vermehrte Werbemaßnahmen, wie das Verteilen von Flyern oder die Werbung im Emailverteiler der Universität sehr großer Teilnehmerzahlen, die sich auch bei unseren letzten Treffen für die Sprachduos bemerkbar gemacht haben.

Für das Sommersemester 2013 sind drei Treffen für alle Sprachduos sowie Interessierten geplant. Unter anderem möchten wir mit ihnen gemeinsam in das neue Semester starten, genauso wie ein Abschiedstreffen organisieren.

Am Ende bleibt noch zu sagen, dass wir mit den bisherigen Verlauf des Sprachduos sehr zufrieden sind, die sehr hohen Teilnehmerzahlen sowie positives Feedback uns riesig freuen und wir die Freude mit in das kommende Sommersemester mitnehmen.

3.9 Internationale Events und Ausflüge

Der Event-Arbeitsbereich war im vergangenen Jahr wieder durch unser langjähriges Mitglied Ayoub Alouane besetzt. Hier steht das Organisieren und Durchführen von internationalen Veranstaltungen verschiedener Art im Mittelpunkt.

Etwa zwei Mal im Semester veranstaltet das Internationale Zentrum eine internationale Party an der Universität Trier. Diese Veranstaltung hat seit einiger Zeit ihren festen Platz in der studentischen Partylandschaft Triers. Die Feiern sind bei ausländischen und deutschen Studierenden gleichermaßen beliebt und bewähren sich mit dem Gedanken, dass gemeinsames Feiern ein wichtiger Bestandteil im multikulturellen Austausch unter Studierenden ist.

In unregelmäßigen Abständen führt der Verein zusammen mit verschiedenen Länderhochschulgruppen Länderwochen an der Universität Trier durch. Diese bilden den Rahmen für vielfältige thematische Veranstaltungen, wie Vorträge, Filmvorführungen, und Diskussionsrunden, wie auch eine kleine Landeskundliche Ausstellung und länderbezogene Live-Musik. In der jüngeren Vergangenheit fanden ein brasilianischer Länderabend und französische Kulturtage statt.

Am 30.06.2012 fand das multikulturelle Sommerfest des internationalen Zentrums statt. Das musikalische Rahmenprogramm mit verschiedenen Künstlern aus der Region wurde durch das Events-Team durchgeführt.

3.10 Computer & Technik

Im Jahr 2012 wurde eine Aktualisierung der verwendeten Software auf unserem Arbeitscomputer durchgeführt. Durch das Lizenzspendenprogramm für gemeinnützige Vereine von Microsoft konnten wir kostengünstig auf Windows 7 mit Office 2010 Professional umstellen und damit ein deutlich besseres Arbeiten ermöglichen. Zusätzlich wurde ein Notebook mit der gleichen Softwarekonfiguration angeschafft.

Jeder Arbeitsbereich verfügt nun über einen eigenen Account auf den Bürogeräten. Die Synchronisation der Daten wird durch Dropbox-Accounts der Arbeitsbereiche durchgeführt. Viele Tutoren setzen auch privat Dropbox ein und haben entsprechend die Accounts miteinander verknüpft, so dass sich der Zugriff auf die Dateien der Arbeitsbereiche stark verbessern konnte.

Zusätzlich zum Laptop wurde ein neuer Drucker angeschafft. Dieses Farblaser-Multifunktionsgerät ersetzt die alte Konfiguration von SW-Drucker und Faxgerät und bietet unseren Tutoren nun umfangreiche Möglichkeiten, Kopien und Ausdrücke in Schwarzweiß und Farbe durchzuführen. Größere Druckaufträge werden aus Kostengründen seit Beginn des Jahres an die Druckerei der Universität übergeben, die gegenüber dem Individualdruck einen deutlich geringeren Druckpreis ermöglicht.

3.11 Sprachschnupperkurse

Im Sommersemester 2012 fand der erste Sprachschnupperkurs des Internationalen Zentrums e.V. statt. Durch die Koordinationsarbeit von Robin Breit konnten zwei finnische Studierende gewonnen werden, um ihre Sprache vorzustellen. Teilnehmer waren überwiegend deutsche Studierende der Universität Trier. Die Teilnahme an den Sprachkursen ist kostenlos. Ein kleines Honorar für die Sprachlehrer wird durch das Internationale Zentrum gezahlt.

Nach dem sehr erfolgreichen Kurs im Sommersemester 2012 mit über 20 TeilnehmerInnen, wurde das Kursangebot im folgenden Semester ausgebaut, so dass nun Kurse für Estnisch und Hindi angeboten werden.

4 Ausblick 2013

Im Jahr 2013 soll die bisherige Arbeit des iZ im vollen Umfang weiter geführt werden. Darüber hinaus existieren aber bereits einige Ideen um unser Angebot noch zu verbessern. Neben einer Flyeraktion mit dem Ziel, die Internationalität der Universität bewusster zu machen, wünschen wir uns, unser multikulturelles Sommerfest noch näher an die Universität zu bringen und einen noch größeren Teil auf dem Mensa Forum stattfinden zu lassen.

Leider werden uns im kommenden Jahr viele Tutoren verlassen, so dass wir uns über viele neue Gesichter im iZ freuen dürfen. Die steigende Anzahl der Mitarbeiter im vergangenen Jahr macht uns zuversichtlich, auch für 2013 viele engagierte Studierende für unsere Aufgaben zu finden.

Die gestiegene Popularität des iZ ermöglicht uns auch viele Wege, neue Dinge zu probieren. Als Pilotprojekt planen wir, das Angebot unserer Sprachkurse im kommenden Semester zu erweitern und möchten Englischkurse für das Niveau A2 und B1 anbieten um diese Lücke, die sich vor allem für internationale Studierende als problematisch darstellt, zu füllen. Weiterhin sind wir natürlich jederzeit offen für neue Ideen und freuen uns über Ratschläge und Feedback von allen Seiten.

Vielen Dank!